

**Zeitschrift:** Schweizerische Gehörlosen-Zeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe  
**Band:** 44 (1950)  
**Heft:** 7

**Rubrik:** Korrespondenzblatt

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Christian Bühler †

Am 12. März 1950 ist wohl der letzte von der alten Garde von Gott aus der Zeit in die Ewigkeit abgerufen worden. *Christian Bühler*, geb. 21. Febr. 1870, von Horrenbach-Buchen, hat noch den Umzug aus der Taubstummenanstalt Frienisberg nach Münchenbuchsee mitgemacht. Er hat zeitlebens treu bewahrt, was er von seinen lieben Lehrern bekommen hat. Er ist ein frommer Mensch geblieben. Sein Heiland und Erlöser, die Liebe und Gnade Gottes gingen ihm über alles. Darum haben wir ihn auch nie anders gesehen als dankbar und glücklich. Volle 35 Jahre arbeitete er bei Schuhmachermeister Zbinden in der Winterhalde zu Bümpliz. Nach dem Tode seines Arbeitgebers war er noch bis zur Vollendung seines siebzigsten Jahres «Vater Schuhmacher» im Kinderheim Tabor in Aeschi. Dort oben, mit der herrlichen Aussicht auf die Berge und den Thunersee, durfte er anschließend noch einige Jahre Ruhe genießen, bis dann körperliche Hinfälligkeit seine Versetzung in das Fürsorgeheim Kühlewil notwendig machte. Auch dort war er glücklich und äußerte sich immer dankbar über die gute Pflege.

Der allzeit fröhliche Christian Bühler mit seinem glücklichen Lächeln in seinem sonnigen Gesicht war ein lebendiger Beweis dafür, daß Glauben und Gottvertrauen auch den taubstummen Menschen innerlich reich machen, zufrieden, lebensfroh und lebentsüchtig. — Viele Hörende gaben ihm ein ehrend Grabgeleite. H.

### K O R R E S P O N D E N Z B L A T T

des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB.) Postscheckkonto III 15 777  
Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Balmer, Schneidermeister, Thörishaus, Bern

## Gehörlose Motorfahrer

Im Sommer 1949 veranstaltete die Gruppe von gehörlosen Autoführern des Automobilsclubs Prag-Zentrum einen Kurs für angehende Lenker und Inhaber von Führerausweisen. Mit der Verwaltung privater Unterrichtsstätten wurden die Herren O. Nierle und zwei Instruktoren, K. Bobek und J. Kubik, betraut.

Den Kurs über Transportvorschriften für gehörlose Automobilisten leitete der Vertreter der Verkehrsabteilung, Herr Dr. Slavik. Beide Kurse konnten einen hervorragenden Erfolg aufweisen. Die Kursteilnehmer waren sehr überrascht über die Sorgfalt, mit welcher sich die Lehrer ihrer Aufgabe widmeten. Wir sind uns bewußt, welche Mühe und Arbeit es erforderte, uns so weit vorzubereiten, daß wir

die Führerprüfung und die Prüfung über die Transportvorschriften erfolgreich ablegen konnten. Viel gab es da zu lernen, und deshalb denken wir gerne an die in Prag verbrachte Zeit.

Oeffentliche Anerkennung verdient besonders die Tätigkeit des Instruktors O. Nierle, der es verstand, die Theoriestunden durch fesselnden Vortrag interessant zu gestalten. Es überraschte uns, mit welcher Meisterschaft er sich unserer Sprache bediente. Auch dem Vertreter des Verkehrsministeriums und der Kreis-Oberdirektion der Nationalen Sicherheit, Transportabteilung, und nicht zuletzt den Instruktoren K. Bobek und J. Kubik gebührt wärmster Dank. Alle Kursleiter waren streng, aber freundlich. Bei solcher Vorbereitung ist es nicht zu verwundern, daß wir alle vor der Prüfungskommission bei den praktischen und theoretischen Prüfungen gut bestehen konnten.

Zum Abschied veranstalteten die Schüler dieser Kurse einen gemütlichen Abend. Der Lehrer O. Nierle hielt eine Ansprache, die uns auf unserem ganzen zukünftigen Lebensweg begleiten wird. Wir danken allen unseren Lehrern nochmals für ihre Bemühungen und ihr Verständnis. Die Erlangung eines Führerausweises hat in unser Alltagsleben neue Freude gebracht.

Ein Kursteilnehmer. (Uebersetzt von Rob. Frei.)

## Aus den Sektionen

### Gehörlosenkrankenkasse Zürich

Am 5. März fand unsere 54. Generalversammlung statt, die von etwa 90 Personen besucht war. Neben den üblichen Vereinsgeschäften hatte, wie immer, der Kassabericht, der pro 1949 einen Vorschlag aufweist, die größte Aufmerksamkeit. Im vergangenen Jahre wurde an Krankentaggeldern Fr. 2475.— ausgegeben. Entgegen anderslautenden Berichten bietet unsere Krankenkasse gegenüber andern Krankenkassen größere Vorteile, indem das Taggeld im Verhältnis zum Beitrag größer ist, dank der einfachen und bescheidenen Verwaltung bei uns. Um unsere Kasse zu schonen, beschloß die Versammlung mehrheitlich, erst ab 1. Januar 1951 das Taggeld zu erhöhen, nachdem schon ab 1. Januar 1950 der Beitrag erhöht wurde. Die Hilfskasse erfuhr durch Zuschuß aus der Reservekasse, die, weil überflüssig geworden, aufgehoben wurde, eine erfreuliche Vermehrung. Diese Kasse wurde seinerzeit anlässlich unseres 50jährigen Jubiläums durch eine Geldspende von den Bernern auf ihre Anregung gegründet. Sie gewährt besonders ausgesteuerten kranken Bedürftigen willkommene Hilfe. Unsere alten Statuten werden demnächst durch neue, hauptsächlich nach den Musterstatuten des Bundesamtes für Sozialversicherung in Bern, ersetzt. Für weitere drei Jahre wurde mit einer Ausnahme der bisherige Vorstand wiedergewählt. Für den zurücktretenden Beisitzer Alfred Gübelin sprang Adolf Spühler hilfsbereit in die Lücke. Der Vorstand ist somit folgender: Präsident: O. Gygax; Vizepräsident: G. Linder; 1. Kassier: H. Willy; 2. Kassier: A. Meierhofer; Aktuar: Fr. Aebi; Beisitzer: Frau Wanner und A. Spühler. Korrespondenzen sind zu richten an Herrn O. Gygax, Stockerstraße 44, Zürich 2. Ae.

### Gehörlosenbund St. Gallen

Am 19. Februar konnte unser Präsident, Herr Mäder, eine stattliche Zahl unserer Mitglieder zur Hauptversammlung im Hotel St. Leonhard begrüßen. Besonders freute uns der liebe Besuch aus dem Nachbarverein «Winterthur». Die geschäft-

lichen Traktanden waren rasch erledigt. Der Appell ergab eine Beteiligung von 67 Mitgliedern. Das Protokoll wurde auf Wunsch der Versammlung nicht vorgelesen und mit bestem Dank stillschweigend genehmigt. Die Mitglieder haben auch den gedruckten Jahresbericht des Präsidenten mit bestem Dank genehmigt. In seinem schönen, aufschlußreichen Jahresbericht führte uns Präsident Mäder im Geiste nochmals durch das erlebnisreiche Vereinsjahr. Die Hauptarbeit des ganzen Vereins lastete vor allem auf den Schultern unseres unermüdlichen Präsidenten. Manche kostbare freie Stunde hat er geopfert, und keine Mühe war ihm zuviel zum Wohle des Vereins. Herzlichen Dank gebührt auch unserem Kassier Adolf Müllhaupt, der uns ausführlichen Bericht erstattete über den Stand der Kasse. Daß alles bis auf den letzten Rappen stimmte, bezeugten die beiden Rechnungsrevisoren. Die Wahlen erfolgten in globo. Alle verbliebenen Vorstandsmitglieder wurden bestätigt. Als Revisoren für das Jahr 1951 wurden Paul Reich und Bertha Gantenbein gewählt. Das Frühlings- und Sommerprogramm wurde angenommen. Das Abonnement auf die Zeitschrift wurde genehmigt, der Vorschlag von Adolf Müllhaupt, einen Stammtisch einzuführen, angenommen. Im anschließenden gemütlichen Teil konnten die St.-Galler und Thurgauer einige lustige Pantomimen ausführen, worüber die Anwesenden tüchtig lachen mußten. Allen, die zum Gelingen der frohen Tagung beigetragen haben, sei nochmals von Herzen gedankt. Auf Wiedersehen am 26. März!

Aktuarin Louisa Lehner.

### Gehörlosenverein Aargau

Die VI. Generalversammlung vom 19. Februar 1950 in der «Kettenbrücke» in Aarau wurde vom Vorsitzenden A. Brupbacher um 14 Uhr unter Begrüßung der erschienenen 41 Schicksalsgenossen eröffnet zur Behandlung der statutarischen Traktanden pro 1950, die, vom Vorstand gut vorbereitet, bald erledigt wurden. — Der gegenwärtige Mitgliederbestand hat sich wiederum um neun Neueintritte gegen einen Austritt auf 80 Mitglieder erhöht. — Als Stimmenzähler wurden Robert Huber und Arnold Bader bestellt. — Der Jahresbericht pro 1949 streifte zwei Filmvorführungen, einen Vortrag über England, zwei Bergwanderungen, eine Velotour, die unvergeßliche Tessinreise im September und die schöne Weihnachtsfeier im Kirchgemeindehaus in Aarau. — Unsere beiden Kassiere erstatten Bericht über den Stand sowohl der Vereinskasse als auch der Reisekasse. Beide Kassen weisen einen geordneten Stand auf. — Herr Brupbacher legte eine vorläufige Abrechnung vom Bunten Nachmittag vom 22. Januar 1950 ab. Es wurde ein schöner Reingewinn erzielt. Diese Angelegenheit wird jedoch erst an der nächsten Generalversammlung pro 1951 definitiv behandelt werden. — Für eine Wiederwahl in den Vorstand stellten sich die bisherigen Vorstandsmitglieder zur Verfügung. Sie wurden alle für ein weiteres Vereinsjahr bestätigt mit Ausnahme des 2. Beisitzers. Letzterer wurde durch Arnold Engel ersetzt. Als Revisoren beliebten Hans Häuptli und Werner Herzog. — Herr Brupbacher stellte einen Antrag wegen Anschaffung eines Filmvorführungsapparates. Er wurde mit Akklamation angenommen. Herr Brupbacher als Sachverständiger wurde beauftragt, mit einem weiteren sachverständigen Schicksalsgenossen den betreffenden Kauf zu tätigen. — Jakob Baltisberger wurde als Delegierter an die Delegiertenversammlung am 19. März 1950 in Lugano abgeordnet. — Ein Antrag für Erhöhung des Mitgliederbeitrages um zwei Franken auf fünf Franken fand keine Gnade. Dagegen wurde ein Gegenantrag für Erhöhung um nur einen Franken auf vier Franken angenommen. Von diesen vier Franken fällt wie bisher ein Franken dem Schweizerischen Gehörlosenbund zu. — Weitere Anträge

und das Jahresprogramm für das Vereinsjahr 1950 konnten wegen der vorgerückten Zeit nicht mehr besprochen werden. Sie wurden auf die nächste Versammlung verschoben.

A. S.-M.

### Gehörlosenverein Bern

Auch im Berichtsjahr 1949 konnte der Verein seine Arbeit im Interesse der Gehörlosen ungestört weiterführen. Der Schweiz. Verband für Taubstummenhilfe und der bernische Fürsorgeverein für Taubstumme unterstützten unsere Bildungsarbeit wieder in verdankenswerter Weise mit namhaften Beiträgen. Dadurch konnte unseren Gehörlosen wieder Wertvolles geboten werden, das ihnen im Leben von Nutzen sein kann.

Unsere Veranstaltungen erfreuen sich eines anhaltend guten Besuches. Sie stehen nicht nur Mitgliedern, sondern auch Nichtmitgliedern unentgeltlich offen. Der gute, kameradschaftliche Geist verdient hervorgehoben zu werden. Es ist ein sichtbares Zeichen, daß die Arbeit, die nun schon seit einer Reihe von Jahren getan wird, gute Früchte trägt. Es sei hier nun in aller Kürze über die Tätigkeit im abgelaufenen Jahr berichtet:

Der im Herbst 1948 unter Leitung von Hrn. Lehrer Boß und unserem Mitglied J. L. Hehlen begonnene Bastelkurs wurde von Januar bis März während 10 Abenden fortgesetzt und abgeschlossen. Wieder kamen schöne Gegenstände heraus, die den Kursteilnehmern dauernd Freude bereiten werden. Am 16. Januar zeigte Freund Bruppacher aus Aarau in Thun Lichtbilder über eine Italienreise. Diese fanden reges Interesse. — Am 23. Januar hielt Hr. Pfr. Graf aus Grabs einen Vortrag über das Thema «Der Weg zur wahren Freude». Der Referent verstand es, die Zuhörer von Anfang bis zum Ende zu fesseln. — Auf Einladung von Herrn und Frau Vorsteher Martig fand am 27. Februar in der Taubstummenanstalt Wabern eine Zusammenkunft statt mit einem Vortrag von Frl. Fischer über «Das Leben in Amerika». Dem Vortrag schloß sich eine Filmvorführung an, die uns deutlich vor Augen führte, wie weit die Mechanisierung der Arbeit in den USA bereits fortgeschritten ist. Nach einem guten Zwieri verließ man dieses gastliche Haus voll Dank. — Am 9. März hielt Herr Oberlehrer Nobs im Physikzimmer des Pestalozzischulhauses einen Vortrag über Röntgenstrahlen. An verschiedenen Geräten wurden zahlreiche Experimente vordemonstriert, die sehr lehrreich waren. — Für Sonntag, den 27. März, war ein Vortrag von Herrn Prof. Rytz über unsere Alpenflora vorgesehen. Da der Referent aber im letzten Moment verhindert war, sprang Herr Gfeller für ihn ein und zeigte Lichtbilder über unsere Alpenblumen. Die meisten dieser hübschen Aufnahmen stammen aus dem Alpengarten auf der Schynigen Platte. Es ist begreiflich, wenn nach dem Vortrag verschiedentlich der Wunsch geäußert wurde, diesem einmal unter kundiger Führung einen Besuch abzustatten. — Die Alters- und Hinterlassenen-Versicherung (AHV) ist ein kompliziertes Werk. Nicht nur Gehörlose, sondern auch Hörende finden sich darin nicht zurecht. So wurde auf den 24. April ein Vortrag über dieses Thema angesetzt. In Herrn a. Vorsteher Guckelberger konnte ein sachkundiger Referent gewonnen werden. Viele Fragen wurden an ihn gestellt und von ihm beantwortet. Dieser Vortrag wurde im Herbst auch in Thun wiederholt. — Ueber das Thema «Aus der Geschichte unseres Landes» sprach an einem Lichtbildervortrag Herr Lehrer Schär. Für manchen Geschichtskundigen kam da viel Neues zutage. Viele wußten überhaupt nichts mehr über die Ureinwohner unseres Landes, die Helvetier. — Nach den Sommerferien wurde unter der Leitung von Herrn Lehrer Schär mit den Übungen des Totentanz- und Christgeburtsspiels begonnen (12 Abende). Zu erwähnen ist noch der Tuberkulosefilm «Annis Erlebnisse»

mit einem Vortrag von Lehrer Schär, der Filmnachmittag in Langenthal und unser Unterhaltungsnachmittag am 20. November. Den Höhepunkt bildete aber die Weihnachtsfeier im großen Saal des Antonierhauses. Das Christgeburtsspiel fand den Beifall der 200 Besucher. Dieses Spiel wurde acht Tage später auch im Taubstummenheim Uetendorf aufgeführt.

An allen diesen Veranstaltungen nahmen etwa 1500 Gehörlose teil. Allen, die zum Gelingen beigetragen haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt, vorab Herrn Lehrer Schär, der trotz starker Beanspruchung immer wieder für unseren Verein Zeit fand.

B.

## A N Z E I G E N

Anzeigen, die am 10. bzw. am 25. des Monats nicht beim Schriftleiter eingetroffen sind, können erst in der nächsten Nummer veröffentlicht werden.

**Mitteilung an alle Leser:** Die 50-Jahr-Feier des Gehörlosenvereins Helvetia Basel findet statt am 6. und 7. Mai 1950. Festkarte Fr. 21.— für Festabzeichen, Unterhaltungsabend, Nachtquartier, Frühstück, Schiffahrt zum Kembserwerk (Paß nicht nötig), Bankett. Ohne Nachtquartier und Frühstück Fr. 11.50. — Anmeldebogen bestellen bei Präsident Joh. Meyer, Pfeffingerstr. 14, Basel, mit 20 Rp. für Rückporto. Einzahlungen Fr. 21.— bzw. 11.50 per Einzahlungsschein an Herrn Theo Künzli, Bruderholzstraße 64, Basel, auf Konto V 11830. — Rasche Anmeldung zwecks rechtzeitiger Bereitstellung der Quartiere unbedingt notwendig.

Das Komitee.

**Baselland.** Gehörlosenverein. Sonntag, 16. April, 14 Uhr, Gemeindestube Pratteln: Vortrag von Herrn K. Fricker. Es ladet freundlich ein A. Buser.

**Bern.** Vereinigung der weiblichen Gehörlosen am Sonntag, dem 23. April, 14.30 Uhr, im Aarhof: Filmvorführung. Nächste Vereinigung im Juni.

**Luzern.** Osterkommunion am Weißen Sonntag, dem 16. April. Näheres wird mitgeteilt.

**Luzern.** Gehörlosenverein Zentralschweiz. Gehörlosengottesdienst mit Osterkommunion. Katholische Mitglieder! Denkt an die Osterpflicht! — Nächste übliche Monatsversammlung im Mai.

**St. Gallen.** Sonntag, den 23. April, 10.30 Uhr: **Andachtsstunde** für evangelische Gehörlose im Kirchgemeindehaus Lachen, Tramstation Waldau. — **Gehörlose spielen ein Märchen.** Leitung Frl. G. Haab. Zeit: Jeden Mittwoch von 19—21 Uhr. Ort: Taubstummenanstalt. Beginn im Mai. Wer sich interessiert, melde sich bei Frl. Iseli. — **Voranzeige.** Wir werden diesen Herbst (Mitte Sept.) wieder einen Ferienkurs durchführen. Es können gutbegabte gehörlose Töchter der Ostschweiz daran teilnehmen. Weil viele jetzt schon die Ferien bekanntgeben müssen, möchten wir euch auf diese Gelegenheit aufmerksam machen. I.

**Thun.** Gehörlosenverein. Außerordentliche Versammlung: Sonntag, den 16. April, um 14 Uhr, im Stammlokal Hopfenstube, Bälliz 25, Thun. Beschußfassung über allfällige Teilnahme an der 50-Jahr-Feier des Gehörlosenvereins Helvetia Basel. Anmeldung und Bestellung der Festkarte. Gesellschaftsbillet Thun-Basel retour Fr. 15.55. Bericht von der Delegiertenversammlung in Lugano. Wahl eines Rechnungsrevisors für den SGB. Bezug der Beiträge für die Reisekasse. Vollzähliges Erscheinen! Der Vorstand.

**Zürich,** Klubstube. Programm für den Monat April: Samstag, den 1. April: Am

Narrenseil herunter! Lustiger Abend mit den Herren E. Hintermann und L. Müller.  
— Samstag, den 8. April: Freie Zusammenkunft. — Samstag, den 15. April: Reisen durch Frankreich (Herr Gygax).

**Zürich.** Gehörlosen-Sportverein. Beiträge müssen bis 3. April bezahlt werden (Post-scheckkonto VIII 298 669). Nachher erfolgt der Einzug per Nachnahme. Wir bitten, Adressänderungen dem Vorstand bekanntzugeben. Es kommt immer wieder vor, daß Briefe nicht zugestellt werden können. — Ab 1. April wohnt unser Präsident, L. Müller, nicht mehr an der Kanzleistraße 76. Korrespondenzen bitten wir an unser Postfach zu richten: Gehörlosen-Sportverein Zürich, Postfach 176, Zürich 39.

**Die Geschichte einer reinen Liebe** (Fortsetzung und Schluß in nächster Nummer!)

**Verlag der Schweiz. Gehörlosenzeitung**

Sonderdrucke zu Fr. 1.—

Joh. Hepp: Bilder aus der Schweizergeschichte, 1. Teil.

Joh. Hepp: Aus dem Wunderland der Ameisen.

Bestellungen an Schweiz. Gehörlosenzeitung, Münsingen.

Inhaltsverzeichnis	Seite
Bild mit Text . . . . .	97
Mate . . . . .	98
Der Unabhängigkeitskampf Indiens . . . . .	99
Eine väterliche Regierung . . . . .	101
Kartoffelüberfluß . . . . .	102
Kaugummi . . . . .	103
Lesefaul = denkfaul! . . . . .	103
Fremdwörter . . . . .	103
Kindermund . . . . .	104
Eine freche Ausrede . . . . .	105
Notizen . . . . .	105
Gartenarbeit im April . . . . .	105
Furchtbar! . . . . .	106
Moderner Gruß . . . . .	106
Aus der Welt der Gehörlosen: Gehörlosen-Sportverein Zürich . . . . .	106
Christian Bühler † . . . . .	107
Korrespondenzblatt: Gehörlose Motorfahrer . . . . .	107
Aus den Sektionen . . . . .	108
Anzeigen . . . . .	111

Schriftleitung und Verwaltung: Hans Gfeller, Sonnmatweg 3, Münsingen (Bern),  
Tel. (031) 814 04. — Druck und Versand: Conzett & Huber, Druckerei und Verlag,  
Zürich 4, Morgartenstr. 29. — Insertionspreis: die volle Petitzeile oder deren Raum 60 Rp.